

SCHOOL-SCOUT.DE

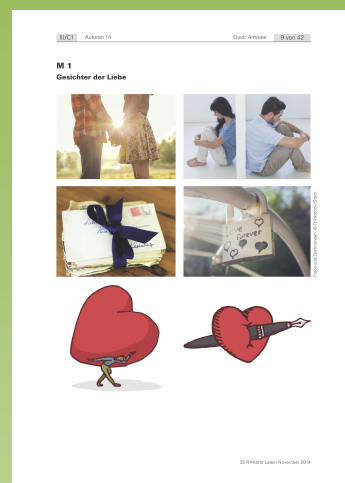
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Meisterhafte Liebeleien (Oberstufe)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Meisterhafte Liebeleien – Ovids Liebeselegien „*Amores*“ (Oberstufe)

Dr. Andreas Hensel, Langen



© akg-images / Erich Lessing

Schäferstündchen am Nachmittag? Nur eines der Themen, die Sie mit Ihren Schülern in dieser Reihe entdecken!

Impotenz, Abtreibung, Totenklage für einen Papagei, Schäferstündchen am Nachmittag – Ovid feiert die Kunst und die Liebe. Das Bekenntnis zu Lebensgenuss, diverse Facetten der römischen Gesellschaft, vielfältige Alltagssituationen – all dies behandelt Ovid mit Komik und Ironie. Dabei werden differenzierte Nuancen einer Partnerschaft im Spannungsfeld von fürsorglicher Liebe, Freundschaft und Gelassenheit, aber auch Enttäuschung und Leidenschaft entfaltet.

In dieser Unterrichtseinheit lernen Ihre Schüler die Themenvielfalt der „*Amores*“ kennen. Neben der Einzellektüre regen ein Gruppenpuzzle und kreative Impulse zur vertieften Auseinandersetzung mit Ovids Jugendwerk an.

Klassenstufe: 10./11. Klasse (G8/G9), 6. Lernjahr, Latein als 1./2. FS

Dauer: 16 Unterrichtsstunden + LEK

Bereich: augusteische Literatur, Dichtung, römische Liebeselegie

Fachliche Hinweise

Ovid und die römische Liebeselegie

Die „*Amores*“ bilden das **Jugendwerk Ovids**. Ursprünglich erfolgte eine Ausgabe in fünf Büchern, die Ovid in der zweiten Auflage auf drei Bücher komprimierte. Ca. 15 v. Chr. erschien die erste Sammlung, etwa zehn Jahre später die zweite. Insgesamt sind 49 Elegien überliefert.

Ovid gilt als Vollender der kurzlebigen Gattung der augusteischen Liebeselegie. Mit ihm sind die inhaltlichen und gestalterischen Möglichkeiten dieser literarischen Form an einen Punkt gekommen, von dem aus nur mehr wenige Innovationen vorstellbar sind. Der Dichter greift die Grundelemente der von Gallus eröffneten und von Tibull und Propertius kultivierten **Form des Liebesgedichts** auf und setzt sie in künstlerisch-rhetorischem Spiel um. Den Blick für die existenzielle Dimension des Themas und die Psychologie der beteiligten Personen verliert dabei er nicht.

Die **elegische Grundhaltung als Lebensform** wird durch drei Elemente charakterisiert:

- Liebesbeziehung als andauerndes, eheähnliches Verhältnis auf Augenhöhe: *foedus aeternum*
- Liebe als analoge Lebensform neben traditionellen römischen Formen der Lebenswahl: *militia amoris*
- Liebesbeziehung als Unterwerfung: *servitium amoris*

In diesen Grundelementen sieht Ovid weitgehend nur noch **poetische Motive**, mit denen er künstlerisch spielt. Sein *amans* versteht sich primär als Künstler und so fehlen hier der tiefe Ernst sowie die Programmatik, mit der Tibull und Propertius ihre Liebe als Lebenswahl ausdrücken. Ovid sieht die Liebe pragmatischer und entwirft in seinen Gedichten weit mehr als nur ein künstlerisches Spiel, eine Parodie der elegischen Inhalte. Vielmehr zeugen seine Gedichte von einer existenziellen Liebeskonzeption, in der es um Partnerschaftlichkeit, Sinnenfreude und das Bemühen geht, der Vernunft eine Stimme in der Beziehung zu geben.

Der Charakter der „Amores“

Ovid präsentiert in seinen „*Amores*“ verschiedene **Stationen, Facetten** und **Spielarten** der **Liebe**. Das lyrische Ich spannt seine Faszination von der Geliebten Corinna über eine Vielzahl von Frauen bis hin zur Liebe und schließlich der Kunst allgemein. Es genießt seine Außenseiterrolle, ohne die ernsthaften Lebenswahlmotive wie Tibull oder Propertius programmatisch zu entwickeln.

Kennzeichnend für Ovids Jugendwerk ist ein Ineinander von **heiterem Spiel** und **ernsthaften Themen** bis hin zur existenziellen Gefühlsäußerung. Immer wieder bemüht er sich, hinter all der Ironie und Heiterkeit auch ein Konzept zu finden, ein erfülltes (Liebes-)leben führen zu können (vgl. III,14). Damit entspricht sein elegisches Konzept dem Grundcharakter der Elegie, der in der Auseinandersetzung des Geistes mit dem Pathos liegt. Über allem steht die Kunst, das Spiel mit der Sprache, die rhetorische Durchformung des Stoffes.

Formale Gestaltung

Der Dichter nutzt die Gestaltungsmöglichkeiten des **elegischen Distichons** virtuos. Immer wieder sind es Antithesen, Gegensatzpaare und überraschende Brüche, die sich in die Doppelstruktur des Distichons einpassen. Ironische und parodistische Brechungen der elegischen Motive und Inhalte sind kennzeichnend für Ovids Stil. Charakteristisch ist der zum Teil plauderhafte Gesprächston.

Komposition

Die einzelne Elegie ist meist sehr **klar strukturiert**. Oft wird im einleitenden Distichon das Thema vorgestellt, das in der Folge in rhetorisch durchgestalteten Beispielsketten variiert wird. Am Ende des Gedichts fassen wenige Zeilen die Pointe prägnant zusammen. Manchmal sind

die Elegien zweigeteilt, z. B. I,2 in „Erkenntnis der eigenen Verliebtheit“ und „Bild von Amors Triumphzug“. Die Bücher sind weitgehend nach dem Prinzip der *variatio* gegliedert: Es werden Momentaufnahmen aus dem Beziehungsleben aneinandergereiht, auch wenn sich hier immer wieder kompositorische Bezüge ergeben. Die drei einleitenden Elegien des ersten Buches bilden z. B. einen programmatischen Prolog und eine Exposition des eigenen Zugangs zum Thema. Fixpunkte bilden immer wieder poetologische Gedichte.

Didaktisch-methodisches Konzept

Zur Auswahl der Texte

Die Textauswahl ist so angelegt, dass alle Bücher der „*Amores*“ und gleichzeitig die **zentralen Aspekte des Werks** vorgestellt werden (Liebeskonzeption, dichterisches Programm, spielerischer Grundcharakter, ernsthafte Liebesperspektive). Dabei sind klassische Beispiele wie die einleitenden Programmgedichte und poetologische Aussagen ebenso berücksichtigt wie die Grundmotive der römischen Liebeselegie, die Ovid ironisch-souverän umspielt (*servitium amoris, recusatio*).

Zur Lerngruppe

Die „*Amores*“ sind ein vergleichsweise einfacher Text, der sich bereits Ende der Mittelstufenphase oder zu Beginn der Sekundarstufe II anbietet. Eine Lektüre in der **Oberstufe** hat den Vorteil, dass man das Werk in den größeren Kontext der augusteischen Literatur einbetten kann und weitere wichtige Werke Ovids sowie der Vertreter der römischen Liebeselegie (Tibull, Propertius) vergleichend hinzuziehen kann.

Zur thematischen Einbettung

In der **Sekundarstufe I** kann man die „*Amores*“ gut in Verbindung mit der „*Ars Amatoria*“ lesen, zumal Ovid hier das Thema „Liebeslehre“ auch parodistisch umspielt (*Am.* I,8). Auch eine vergleichende Lektüre diverser Epigramme Martials, der wie Ovid ein buntes Mosaik der römischen Lebenswelt entwirft, bietet sich an. In der **Oberstufe** sollten die „*Amores*“ in den Kontext der augusteischen Literatur eingebettet werden. Hier können neben der Lektüre weiterer Hauptwerke des Dichters (Metamorphosen, Exildichtung) die Vertreter der römischen Liebeselegie Tibull und Propertius, aber auch Catulls Gedichte als Ergänzung gelesen werden.

Zu den Methoden

Zur **Dekodierung** werden einschlägige Verfahren der Satzerschließung (Markierung der Verbformen, Konnektoren und Hyperbata) sowie der Texterschließung (insbesondere textsemantische Verfahren, z. B. Sachfelder, Rekurrenzen etc.) eingesetzt.

Bei der **Textdeutung** kommen neben textanalytischen Verfahren auch handlungs- und produktionsorientierte Verfahren zum Einsatz (z. B. Anfertigung von Text-Bild-Collagen, Verfassen innerer Monologe etc.).

Aufgrund der Vielfalt an Motiven und Spielarten des Themas bietet sich ein Nebeneinander von Einzellektüre und offenen Unterrichtsformen an. Den Kern der Unterrichtsreihe bildet daher ein Gruppenpuzzle, das den Schülerinnen und Schülern* die Möglichkeit gibt, sich auf einen bestimmten Text zu konzentrieren und die Arbeitsergebnisse anschließend zu präsentieren. Das **Gruppenpuzzle** läuft in drei Phasen ab: In der Aneignungsphase bearbeitet jeder Schüler das Material für sich. In der Expertenrunde kommen alle Schüler, die sich mit demselben Material beschäftigt haben, zusammen, um offene Fragen zu klären und die abschließende Präsentation zu besprechen. In der Unterrichtsrunde bilden Experten zu allen behandelten Materialien kleine Gruppen, in denen die Texte vorgestellt werden.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur der Begriff „Schüler“ verwendet.

Eine abwechslungsreiche Möglichkeit der Textarbeit bietet die **Drei-Stufen-Methode**, wobei der Text mehrfach gelesen wird. Zuerst wird mit Bleistift alles unterstrichen, was wichtig erscheint. Bei einem zweiten Lesen werden mit Rotschrift die Kernformulierungen markiert und schließlich im dritten Schritt mit gelbem Textmarker die Schlüsselbegriffe gekennzeichnet.

Zu den Kompetenzziele

Die Reihe ist auf den Erwerb und Ausbau der folgenden Kompetenzen ausgerichtet:

- **Sprachkompetenz:** Ovids Sprache, Stilmittel, Motivbestand
- **Textkompetenz**
- **Kulturkompetenz:** augusteischer Zeithintergrund, Frauenbild, literarische Entwicklung der Gattung „Elegie“, Wirkungsgeschichte der „*Amores*“
- **Methodenkompetenz:** Organisation und Durchführung eines Gruppenpuzzles; adressatenbezogene, sachgerechte Präsentation von Lernergebnissen; Techniken der Satz- und Texterschließung; handlungs- und produktionsorientierte Techniken der Interpretation
- **personale und soziale Kompetenz:** Teamfähigkeit, Empathiefähigkeit, Zeitmanagement

Zur Vorgehensweise

Die ersten Stunden führen die Schüler an den Autor, die Gattung und sein Werk heran. Der **Reiheneinstieg** erfolgt über den Bildimpuls **M 1**. Der Sachtext **M 2** liefert einen Einblick in die Grundlagen der **augusteischen Elegie** und mit dem **Werkplan M 3** erhalten die Schüler einen Überblick über das Gesamtwerk der „*Amores*“. Das **elegische Distichon** erarbeiten sie sich schließlich anhand des Informationstextes **M 4**.

In der anschließenden Unterrichtsphase werden Auszüge aus **drei programmatischen Gedichten** des ersten Buches erarbeitet (**M 5–M 7**). Hier werden die Grundlagen zum Verständnis des Gesamtwerks gelegt und erste Erfahrungen mit der Erschließung, Interpretation und Übersetzung der „*Amores*“ gemacht.

Den Kern der Unterrichtsreihe bildet die offene Lernform des **Gruppenpuzzles (M 8–M 11)**, in dem die Schüler anhand von Auszügen aus Elegien des zweiten Buches die gewonnenen Kenntnisse und Fertigkeiten anwenden. Hier wird der Blick auf unterschiedliche Motive und Konstellationen der Liebe gelegt. Die Schüler erschließen, übersetzen und interpretieren die Elegieauszüge und erhalten zudem Anregungen zur kreativen Rezeption.

Die abschließende Phase konzentriert sich auf ein **zentrales Gedicht (M 12)** des dritten Buches, das in der jüngeren Forschung neue Interpretationsansätze lieferte, und auf die **Rezeption** der „*Amores*“ (**M 13**).

Die **Lernerfolgskontrolle** greift ein Gedicht des dritten Buches auf.

Primär- und Sekundärliteratur; Medienhinweise

Quellen, Übersetzungen, Kommentare

Ovid: Amores, Medicamina Faciei Femineae, Ars Amatoria, Remedia Amoris. Hrsg. von E. J. Kenney. Oxford 1994: Oxford University Press.

Ovid: Liebesgedichte. Amores. Lateinisch und deutsch. Übers. und hrsg. von Walter Marg und Richard Harder. Berlin ⁵2014: De Gruyter.

Sekundärliteratur

Gall, Dorothee: Die Literatur in der Zeit des Augustus. Darmstadt ²2013: Wissenschaftliche Buchgesellschaft. S. 126–131.

Knappes Werkporträt, das insbesondere die Themenführung der drei Bücher durch thematische Skizzen jeder Elegie verdeutlicht. Gut geeignet für die vertiefende Sequenzplanung, aber auch für Schülerreferate zum Aufbau der „Amores“ im Zusammenhang mit M 4.

Giebel, Marion: Ovid mit Selbstzeugnissen und Bilddokumenten. Reinbek bei Hamburg ⁶2007: Rowohlt.

Die leicht zugängliche Monografie zum Dichter bietet vertiefende Informationen zu den Materialien M 2–M 6. Insbesondere eignet sich das Kapitel „Der Triumphzug Amors“ für ein Schülerreferat zum Überblick über die „Amores“.

Holzberg, Niklas: Die römische Liebeselegie. Darmstadt ⁵2011: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Diese einschlägige Monografie zum Thema ist auch für Schülerreferate sehr gut geeignet. Neben einem Überblick über die Geschichte der Gattung bietet sie eine ausführliche Detailanalyse zu den Werken der drei großen Elegiker Tibull, Propertius und Ovid sowie innovative Interpretationsansätze.

Informationen im Internet

www.kirke.hu-berlin.de/ovid/start.html

Die Hauptanlaufstelle für ovidbezogene Informationen im Internet. Zahlreiche Links zu allen erdenklichen Themen (Biografie, Werk, Hintergründe). Hervorragend für Schülerreferate geeignet.

Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1.–3. Stunde Die Liebe in Versen – Einführung in Ovids „*Amores*“ und die Gattung der Liebeselegie
- 4.–9. Stunde Amor stellt sich vor – Programmgedichte der „*Amores*“
- 10.–14. Stunde Fallbeispiele der Liebe – ein Gruppenpuzzle
- 15./16. Stunde Ein Erfolgskonzept – Gehalt und Wirkung der „*Amores*“

Minimalplan

Abhängig vom Kenntnisstand der Lerngruppe sind Kürzungen in der Einstiegsphase denkbar. So können die Materialien zur römischen Liebeselegie (**M 2**) und zum elegischen Distichon (**M 4**) weggelassen werden, wenn diese Themen bereits in einem anderen Rahmen behandelt wurden. Bei Zeitknappheit kann auf die Schlussphase (15./16. Stunde, **M 12** und **M 13**) verzichtet werden.

Verlaufsübersicht zu den Stunden

1.–3. Stunde

Thema

Die Liebe in Versen – Einführung in Ovids „Amores“ und die Gattung der Liebeselegie

Material	Verlauf
M 1	Gesichter der Liebe / Beschreibung von Bildern; Skizzieren eines Erwartungshorizontes an das Werk
M 2	Die römische Liebeselegie / Auswertung eines Sachtextes; Gestaltung eines Lernposters
M 3	Eine Liebestour – Werkplan der „Amores“ / Auswertung einer Strukturskizze; Skizzieren eines Erwartungshorizontes an das Werk
M 4	Das elegische Distichon und seine Gestaltungsmöglichkeiten / Auswertung eines Sachtextes; Übung zur Metrik

Für die Präsentation der Einstiegsfolie **M 1** benötigen Sie einen OHP. Im Rahmen von **M 2** benötigen Sie Materialien für die Gestaltung von Lernpostern (DIN-A2- oder DIN-A3-Papier, Papierrolle, dicke Stifte, Scheren, Klebstoff). Vergrößern Sie den Werkplan **M 3** ggf. auf DIN-A3-Format, falls er in die Wandzeitung integriert werden soll.

4.–9. Stunde

Thema

Amor stellt sich vor – Programmgedichte der „Amores“

Material	Verlauf
M 5	Amor, der Versdieb / Vorerschließung, Interpretation und Übersetzung von <i>Amores</i> I,1
M 6	Amors Triumphzug / Vorerschließung, Interpretation und Übersetzung von <i>Amores</i> I,2
M 7	Ein heißer Nachmittag / Vorerschließung, Interpretation, Übersetzung von <i>Amores</i> I,5

10.–14. Stunde

Thema

Fallbeispiele der Liebe – ein Gruppenpuzzle

Material	Verlauf
M 8	Fallbeispiele der Liebe – ein Gruppenpuzzle / Überblick über das Gruppenpuzzle und die Aufgabenstellung
M 9	Hundert Gründe, hundert Mädchen für die Liebe / Vorerschließung, Interpretation, Übersetzung und kreative Umsetzung von <i>Amores</i> II,4; Präsentation der Ergebnisse als Experte
M 10	Ein müder Soldat der Liebe / Vorerschließung, Interpretation, Übersetzung und kreative Umsetzung von <i>Amores</i> II,9; Präsentation der Ergebnisse als Experte
M 11	Blutige Not – Corinna treibt ab / Vorerschließung, Interpretation, Übersetzung und kreative Umsetzung von <i>Amores</i> II,13; Präsentation der Ergebnisse als Experte

Für die kreativen Produkte und die abschließende Gestaltung einer Wandzeitung benötigen Sie Papier, Stifte, Zeitschriften, Scheren und Klebstoff.

15./16. Stunde

Thema

Ein Erfolgskonzept – Gehalt und Wirkung der „Amores“

Material	Verlauf
M 12	Belüge mich. Aus Schonung! / Vorerschließung, Interpretation und Übersetzung von <i>Amores</i> III,14
M 13	„Erfolgreiche Lieder“ – Ovid und seine „Amores“ im Urteil der Nachwelt / Auswertung von Zitaten; persönliche Stellungnahme

Materialübersicht

1.–3. Stunde: Die Liebe in Versen – Einführung in Ovids „*Amores*“ und die Gattung der Liebeselegie

M 1 (Fo) Gesichter der Liebe

M 2 (Ab) Die römische Liebeselegie

M 3 (Ab) Eine Liebestour – Werkplan der „*Amores*“

M 4 (Ab) Das elegische Distichon und seine Gestaltungsmöglichkeiten

4.–9. Stunde: Amor stellt sich vor – Programmgedichte der „*Amores*“

M 5 (Tx) Amor, der Versdieb – *Amores* I,1

M 6 (Tx) Amors Triumphzug – *Amores* I,2

M 7 (Tx/Bi) Ein heißer Nachmittag – *Amores* I,5

10.–14. Stunde: Fallbeispiele der Liebe – ein Gruppenpuzzle

M 8 (Ab) Fallbeispiele der Liebe – ein Gruppenpuzzle

M 9 (Tx) Hundert Gründe, hundert Mädchen für die Liebe – *Amores* II,4

M 10 (Tx) Ein müder Soldat der Liebe – *Amores* II,9

M 11 (Tx) Blutige Not. Corinna treibt ab – *Amores* II,13

15./16. Stunde: Ein Erfolgskonzept – Gehalt und Wirkung der „*Amores*“

M 12 (Tx) Belüge mich. Aus Schonung! – *Amores* III,14

M 13 (Ab) „Erfolgreiche Lieder“ – Ovid und seine „*Amores*“ im Urteil der Nachwelt

Lernerfolgskontrolle: Schluss mit der Liebe! Oder doch nicht? (*Amores* III,11,33–44)

Auf **CD 11** finden Sie alle Materialien im **Word-Format** sowie folgendes **Zusatzmaterial**:

- M7_Storyboard.doc
- ZM1_Ovid_biografischer_Ueberblick.doc
- ZM2_Die_elegische_Liebe_Properz_und_Tibull.doc



CD 11

Die Vokabelhilfen zu allen Texten dieses Beitrags können Sie als Abonnent/-in in unserem Webshop kostenlos als veränderbare Word-Datei herunterladen und an die individuellen Bedürfnisse Ihrer Lerngruppe anpassen: <http://latein.schule.raabe.de> (Word-Download RAAbits Latein „Vokabelhilfen EL 35“).

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Meisterhafte Liebeleien (Oberstufe)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

